

# **RS OGH 1961/7/14 8Os132/61, 10Os387/62, 9Os61/68, 9Os96/70, 11Os101/72, 11Os108/73, 11Os29/76, 11Os6**

JUSLINE Entscheidung

⌚ Veröffentlicht am 14.07.1961

## **Norm**

FinStrG §19 Abs4

## **Rechtssatz**

Aus der Bestimmung des § 19 Abs 3 FinStrG kann kein Verbot abgeleitet werden, einer verurteilten Person auch dann den ganzen Wertersatz aufzuerlegen, wenn neben ihr auch andere Personen an der Tat beteiligt waren, jedoch - etwa weil sie unbekannt sind - nicht vor Gericht gestellt und bestraft werden können. (Gegenteilig: EvBl 1961/287).

## **Entscheidungstexte**

- 8 Os 132/61

Entscheidungstext OGH 14.07.1961 8 Os 132/61

- 10 Os 387/62

Entscheidungstext OGH 21.11.1963 10 Os 387/62

Veröff: EvBl 1964/290 S 406 = JBl 1964,215 = RZ 1964,14 = SSt 34/70

- 9 Os 61/68

Entscheidungstext OGH 18.12.1969 9 Os 61/68

Auch

- 9 Os 96/70

Entscheidungstext OGH 12.01.1971 9 Os 96/70

- 11 Os 101/72

Entscheidungstext OGH 20.09.1972 11 Os 101/72

Beisatz: Implicite. (T1) Veröff: EvBl 1973/84 S 188

- 11 Os 108/73

Entscheidungstext OGH 14.12.1973 11 Os 108/73

Veröff: EvBl 1974/217 S 468

- 11 Os 29/76

Entscheidungstext OGH 07.05.1976 11 Os 29/76

- 11 Os 64/78

Entscheidungstext OGH 23.05.1978 11 Os 64/78

Vgl aber

- 12 Os 154/79

Entscheidungstext OGH 14.02.1980 12 Os 154/79

Gegenteilig; Beisatz: Seit der FinStrG Nov 1975 hat der Wertersatz eindeutigen Strafcharakter; bei dessen Verhängung ist von den allgemeinen Grundsätzen der Strafbemessung auszugehen. Daher ist gemäß § 23 Abs 1 FinStrG Strafbemessungsgrundlage die Schuld des Täters, welche nicht etwa durch den Zufall beeinflußt werden kann, ob andere Täter, Beteiligte oder Hehler vor Gericht gestellt werden können oder nicht. (T2) Veröff: EvBl 1980/184 S 525 = SSt 51/7

## **European Case Law Identifier (ECLI)**

ECLI:AT:OGH0002:1961:RS0086435

## **Dokumentnummer**

JJR\_19610714\_OGH0002\_0080OS00132\_6100000\_001

**Quelle:** Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>